# Grünberger Wochenblatt.

38. Jahrgang. № 35.

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 1. Mai 1862.


## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

*Auf dem Gebiete der mechanischen Technologie haben wir die Erfindung einer „Familien-Strickmaschine" zu verzeichnen, welche aus Cincinnati stammt und einen Pendant zur Nähmaschine liefert, aber von weit einfacherem Mechanismus und weit leichter zu behandeln sein soll, als die Nähmaschine. Sie wird entweder mit der Hand durch eine Kurbel oder mit dem Fuß mittelst eines Tretschemels in Bewegung gesetzt und liefert in der Minute 5000 Maschen von derselben Beschaffenheit, wie die beim Freihandstricken mit den Nadeln erzielten, die durch den Maschenregulator je nach Erforderniß fester oder lockerer angefertigt werden können. Die Behandlung der Maschine, welche in einer Viertelstunde ein Paar Männersocken liefert, soll so leicht sein, daß jedes Kind nach kurzem Unterricht sie leiten kann, die Maschine windet zu gleicher Zeit auch noch das Garn in Strängen im Vorrath ab.

*Gegen kaltes Fieber giebt es ein gleich ausgezeichnetes und in allen Fällen unschädliches Mittel, welches so alt und bewährt ist, daß man wahrhaft erstaunen muß, wie dasselbe immer noch nur von Wenigen gekannt, von noch Wenigeren beachtet und benützt wird. Es besteht in der äußeren Anwendung von Kupfervitriol, und zwar in der Art, daß 2 Loth davon in Erbsengröße zerstoßen, in ein ungefähr 4 Zoll langes und breites Leinwand-Säckchen eingesteppt und in diesem Säckchen, mittelst Bändern um Hals und Leib, während wenigstens 9 Tagen und Nächten fest auf dem Magen getragen werden. Selbst die eingewurzeltsten, allen sonstigen Mitteln Widerstand leistenden Fieber verschwinden in der Regel schon in der ersten Hälfte der angegebenen Zeit. (?) (Einen Arzt dabei zu befragen, wäre doch wohl noch rathsamer.)

*Für Palast und Hütte. Unterhaltungen am deutschen Herd. — Mit Vergnügen machen wir auf diese, seit Anfang dieses Jahres bei C. A. P. Borndrück in Neusalza (Königr. Sachsen) erscheinende neue illustrirte Wochenschrift (Preis vierteljährlich 13 Sgr.) aufmerksam. Die uns vorliegenden acht Nummern gewähren durch ihren anziehenden, gewählten Inhalt eine Unterhaltung der angenehmsten und lautersten Art und die Bürgschaft des gedeihlichen Fortganges eines Unternehmens, welches die wärmste Empfehlung verdient; denn es erstrebt, nicht allein den Familienkreisen eine würdige und geschmackvolle Unterhaltung, welche auf Geist und Gemüth vortheilhaft einwirkt, zu bieten, sondern auch deutsche Sitte und Gesinnung zu pflegen und das Nationalbewußtsein zu kräftigen. Das Blatt wirkt wacker in dem angegebenen Sinne, wofür es vielseitige Theilnahme und Unterstützung finden möge. Von den bisher erschienenen Original-Erzählungen erwähnen wir rühmend: „Die Macht des Vorurtheils" und: „Ein Frauenleben." Besonderes Interesse bieten: die Sittenbilder aus dem socialen Leben (Proceß Dumollard ꝛc.); die Rubrik: Länder- und Völkerkunde (Eine Krokodiljagd in Afrika, die Sklaverei in den nordamerikanischen Freistaaten, der Niagarafall, ein Concert auf einer Südsee-Insel ꝛc); die Mittheilungen aus dem Reiche der Naturwissenschaften (Das Athmen der Eier, die mimischen Blumen, die Musik und die Thiere, aus dem Leben der Ameisen, die Kartoffelkrankheit, eine Bienenschlacht ꝛc.); ferner die Artikel: die Wiederbelebung Scheintodter und: die Verfälschung des Bieres. Die „Deutschen Blätter" besprechen vaterländische Angelegenheiten vom freisinnigen Standpunkt aus. — Da auch die Ausstattung des Blattes geschmackvoll ist, dürfte es bald zahlreiche Freunde finden in „Palast und Hütte."

# Inserate.

## Warnung.

Die in jüngster Zeit vielseitig beim hiesigen Magistrat wieder eingegangenen Beschwerden, daß frei umherlaufende Hunde Gärten, Felder, Forsten und Weinberge durchstreifen und Schaden verursachen, auch Menschen anfallen, veranlaßt denselben, nachstehende polizeiliche Verordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz vom 7. September 1814:

Es steht jedem frei, alle auf den Feldern oder in den Straßen herrenoder aufsichtslos herumlaufende Hunde zu erschlagen. Der Eigenthümer des solchergestalt getödteten Hundes ist außerdem in eine Strafe von zwei Thalern verfallen —

hierdurch zu republiciren, und dabei zu bemerken:

a. Jeder frei am Orte herumlaufende Hund muß mit einem Halsbande, auf welchem der Name des Eigenthümers steht, — große und insbesondere bissige Hunde mit einem Maulkorbe versehen sein.

b. Jeder Hund, den der Eigenthümer außerhalb des Ortes mit sich führt, muß an einer Schnur geführt werden. —

c. Lose und ohne das vorgeschriebene Halsband und Maulkorb frei umherlaufende Hunde werden von dem hierzu bestellten Freiknechte aufgefangen und getödtet, die höheren Orts verordneten Strafen aber von dem ermittelten Eigenthümer des getödteten Hundes eingezogen.

d. Die in Feldern, Wäldern und Weingärten frei umherstreifend betroffenen Hunde können und werden von den hierzu authorisirten Jagdpächtern oder dazu besonders bestellten Schützen erschossen werden.

## Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital Drei Millionen Thaler,**
**wovon Zwei und eine halbe Million begeben.**
**Die Reserven betragen 262,530 Thlr. 3 Sgr. 8 Pfg.**

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu festen Prämien, **wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen hagelreichen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Grünberg, den 28. April 1862

**Emanuel Schay** in Grünberg,
**W. Barth** in Carolath,
Gastwirth **Strauss** in Freistadt,
**Ernst Mattner** in Contopp,
**B. Küntzel** in Naumburg a./Bober,
**C. A. Hänisch** in Neusalz a/O.,
Apotheker **Retzlaff** in Rothenburg a/O,
**H. L. Krüger** in Saabor.

---

Durch alle Buchhandlungen, in Grünberg durch W. Levysohn, sind zu beziehen:

**E. Brünnert's**

Erstes
**Schul- u. Bildungsbuch.**
Nach
analytisch-synthet. Lesemethode
bearbeitet
**Sechste Auflage.**
Preis: roh 5 Sgr., geb. 6 Sgr.

Zweites
**Schul- u. Bildungsbuch.**
**Ein Lesebuch**
mit besonderer Berücksichtigung des Anschauungs- und Sprachunterrichts in Mittelklassen.
Preis: roh 6 Sgr., geb. 8 Sgr.

Leipzig bei Franz Wagner.

---

## Schwamm-Lauge,

ein als sicher erprobtes, anhaltend wirkendes Mittel gegen den sogenannten Hausschwamm, empfiehlt

**Gustav Sander.**

---

Am 29. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 17te Nummer der **Ziehungsliste** für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

**Inhalt.**


| | Seite |
|---|---|
| **Baden.** | |
| Badische 35 Fl.-L. | 66 |
| 4½% Badische Eisenb.-Obligat. von 1854 u. 1856 | 67 |
| **Braunschweig.** | |
| Herzogl. Braunschweig. Kammerschuldverschreibungen | 68 |
| **Bayern.** | |
| Prior.-Oblig. d. Mech. Baumwollspinn. u. Web. zu Bamberg | 68 |
| **Frankfurt a. M.** | |
| Part.-Obl. der Frankfurter Actienges. f. Rhein- u. Main-Schifffahrt | 68 |
| **Italien.** | |
| Stadt Mailand 45 Frcs.-L. | 68 |
| **Norwegen.** | |
| 4% Norweg. Staatsanl. v. 1848. Serie I. u. II. | 66 |
| 4½% Norweg. Staatsanl. v. 1858 | 66 |
| **Oesterreich.** | |
| Aeltere österreich. Staatsschuld | 68 |
| **Preussen.** | |
| Schuldverschreib. d. Paderborner Tilgungskasse | 68 |
| **Sachsen.** | |
| Schuldsch. d. Nieder-Lössnitzer Champagnerfabrik v. 1860 | 68 |
| **Schweden.** | |
| Anleihe d. Hypoth.-Kasse d. Schwed. Bergwerksbes. v. 1835. Serie I. | 66 |

In der unterzeichneten Verlagshandlung erschien und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Grünberg bei **W. Levysohn:**

Allgemeines deutsches

# Handels-Gesetzbuch

nebst

**Vollständigem alphabetischem Sachregister**

und den

**Einführungs-Gesetzen sämmtlicher Einzelstaaten.**

**Brieftaschen-Format Preis 15 Sgr.**
**Ausgabe ohne Seerecht Preis 7½ Sgr.**
**Das Seerecht Preis 7½ Sgr.**

Die Verlagshandlung macht besonders darauf aufmerksam, daß unter allen Ausgaben die obige nicht allein das vollständigste, sondern auch das zweckmäßigst eingerichtete alphabetische Inhalts-Verzeichniß hat. Der Vergleich mit jeder anderen Ausgabe ergiebt beim ersten Anblick, daß die obige sowohl mit Bezug auf den Inder, als mit Bezug auf die zweckmäßige Einrichtung zum Nachschlagen, zumal auch bezüglich des Preises entschieden den Vorzug verdient. In jedem Staate wird das betreffende Einführungs-Gesetz entweder gleich mit der Ausgabe geliefert, oder, sofern das Einführungs-Gesetz erst später erscheint, gratis nachgeliefert.

Münster in Westfalen.

Die Verlagshandlung von
**Friedrich Cazin.**

---

**Bei der am 6. Mai hier stattfindenden Hauptwahl erlauben wir uns den geehrten Herren Wahlmännern, so wie sonstigen Herren, unser Weinstuben-Local zur gefälligen Benutzung bestens zu empfehlen.** Neusalz a./O., den 30. April 1862.

***Kæller & Schilling.***

---

# Feuersichere Dachpappen

vorzüglicher Qualité offerirt billigst **Gustav Sander.**

---

Die seit 3 Jahren alle Dienstage pünktlich erscheinende

## Vacanzen-Liste,

**Versorgungs-Zeitung für Stellesuchende aller (höhern) Berufszweige**

bezweckt, bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Commisionairen ganz zu beseitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenbeamte, Gouvernanten etc.; für alle Personalien des Handels; Oekonomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstgärtner; Cameral- und Communal-Beamte; Berg- und Hütten-Beamte; Aerzte, Apotheker, Chemiker, Geometer, Architecten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secretaire, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction angemeldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principäle etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetretenen Vacanzen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpachtungen aller Art, Submissionen, Associé-Gesuche, überhaupt Annoncen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstande haben, werden im Anhange des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprechen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat [5 Nummern] } pränu-
2 Thlr. für 3 Monat [13 Nummern] } merando

in allen Cassenscheinen oder Francomarken.

Alle Zuschriften direct an A. Retemeyer's Zeitungsbureau in Berlin.

---

Für Grünberg und Umgegend werden Bestellungen bei W. Levysohn angemeldet, woselbst auch Probenummern eingesehen werden können.

---

Unser Vertrauen, es würden an unserem so äußerst billigen Abonnement auf die beiden Teleskope recht Viele sich betheiligen, ist leider nicht in Erfüllung gegangen, weshalb wir zu bedauern haben, einige vom Publikum gewünschte Verbesserungen in den Anlagen vorläufig unterlassen zu müssen. Inzwischen wollen wir das Abonnement noch bis Ende Mai offen halten, wofür die Liste bei Herrn Maurermstr. **Mühle** ausgelegt ist.

**Die Verwaltung der Grünbergs-Höhe.**

---

Die Gewerbeschule wird Donnerstag den 1. Mai Abends ¼8 Uhr in den uns gütigst bewilligten Lokalitäten der Friedrichsschule eröffnet. Anmeldungen zum Besuche derselben können noch angenommen werden.

**Die vierte Section.**

Freitag, den 2. Mai, Abends 7½ Uhr, findet im Künzel'schen Saale

# CONCERT

von dem Kaiserl. Russ. Opernsänger **W. Weiß** statt, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird. — Die auszugebenden Zettel werden das Nähere darüber enthalten.

---

# Einladung

an die

**Herren Apotheker, Pharmaceuten etc**

zum Abonnement

auf die seit 25 Jahren herausgegebenen

**Notizen aus dem Gebiete der practischen Pharmacie und deren Hilfswissenschaften,** gegründet von Dr. Voget, fortgesetzt von H. Kühtze Crefeld, Druck und Verlag von C. M. Schüller

Dieses Journal, welches auch für das Jahr 1862 erscheint, erfreut sich bekanntlich einer sehr grossen Verbreitung, welche sich mit jedem Jahre steigert; die Verlagshandlung erblickt darin den Beweis, dass die Redaction, welche in den Händen eines practischen Apothekers ruht, einem richtigen Plane folgt, indem sie kurz und bündig die neuesten Erfahrungen in der practischen Pharmacie und deren Hilfswissenschaften auf einen kleinen Raum zusammendrängt und dadurch dem Apotheker, der entweder nicht die Zeit und Muse hat, die weitläufigen Abhandlungen durchzuarbeiten oder die bedeutenden Auslagen für die grossen Journale in den verschiedenen Fächern verwenden will, die Möglichkeit an die Hand giebt, auf eine billige und wenig Zeit raubende Weise sich mit den Fortschritten seines Faches bekannt zu machen. Die Verlagshandlung ladet zu baldigen neuen Abonnements ergebenst ein, welche in allen Buchhandlungen und bei allen Postanstalten, in Grünberg bei W. Levysohn, angenommen werden.

Der Preis bleibt wie bisher per Jahrgang in 12 monatlichen Lieferungen 1 Thlr. 10 Sgr.

Um neu eintretenden Abonnenten die Anschaffung der noch **in geringer Anzahl** vorräthigen **früheren Jahrgänge** zu erleichtern, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, die ersten 13 Bde. (Jahrgang 1850 bis 1856) à Bd. **zu 10 Sgr.** und die Bde. 14 bis 20 (Jahrgang 1850 bis 1856) à Bd. **zu 20 Sgr.,** alle bis jetzt erschienenen 25 Jahrgänge aber **auf einmal zusammengenommen für 10 Thlr.** abzugeben. Manchem Fachgenossen dürfte diese Preis-Herabsetzung eine erwünschte Gelegenheit bieten, sich zur Anschaffung dieser gediegenen Zeitschrift, die gleichsam die Stelle einer pharmaceutischen Encyclopädie vertritt, zu entschliessen.

Crefeld, im Februar 1862

---

**800 Thlr.** werden auf ein Bauergut im Werthe von 3000 Thlr. zur ersten Hypothek bald zu leihen gesucht. Von wem? erfährt man in d. Exped. d. Bl.

---

[Handels-Gesetzbuch] Allen Kaufleuten, Fabrikinhabern und Industriellen empfehlen wir als höchst wichtig und unentbehrlich:

**Die Pflichten der Kaufleute in Preußen dem Handelsregister gegenüber.**

Nebst einem Anhange: „Die Pflichten und die Stellung des Handels-Maklers und der Gebühren-Tarif vom 27 Januar c." Bearbeitet nach amtlichen Quellen von **H. Milch,** Schriftführer des Kaufmännischen Vereins zu Breslau.

Zweite vermehrte Auflage. Preis 3 Sgr.

Verlag der Sarletter'schen Buchhandlung (H. Skutsch) in Breslau.

Vorräthig in Grünberg bei W. Levysohn.

---

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als Garn- und Leinweber niedergelassen habe und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich stets bemüht sein werde, für die solidesten Preise zu arbeiten.

**Carl Siebert,** Garn- u. Leinwebermstr., Niederstraße Nr. 70

---

Hiermit nehme ich die gethane Aeußerung gegen die Henriette Bothe zurück und erkläre sie für eine rechtschaffene Person. G.

---

In dem früher Leidgeb'schen Hause an der Berliner Straße ist parterre ein Zimmer nebst Küche ꝛc. zu vermiethen von **Heinrich Rothe.**

---

## Kirchliche Nachrichten.

### Geborene

Den 20. April: Tagearb. Carl Heinr. Kochinke in Heinersdorf eine T., Caroline Louise — Den 24.: Schießhauspächter Carl Friedrich Schulz ein S., todtgeboren.

### Gestorbene

Den 23. April: Des Weinhändlers Heinrich Gottlieb Heider S., Ernst Ewald, 7 M. 4 T. (Lungenentzündung.) Des Bergmann Carl Adolph Richter S., Carl Adolph August, 3 J. 10 M. 7 T. (Schlagfluß.) Des verst. Tagearb. Carl Fried. Arlt in Heinersdorf Wittwe, Johanne Christiane geb. Thun, 64 J. 1 M. 13 T. (Entkräftung.) — Den 27: Müller Johann Gottlob Ahland, 63 J. 4 M. (Wassersucht.) Tagearb. Johann Gottlieb Jäkel, 79 J. (Entkräftung). Tagearbeiter Johann August Furkert, 25 J. 2 M. 20 T. (Lungenschwindsucht.)

### Gottesdienst in der evangel. Kirche.

(Am Sonntage Misericordias Domini.)

Vormittagspred.: Herr Prediger Gleditsch.

Nachmittagspr.: Herr Pastor Müller.

### Frei-religiöse Gemeinde.

Sonntag den 4. Mai früh 9 Uhr Erbauung. Herr Prediger Elsner.

Der Vorstand.

---

## Marktpreise.

| Nach Preuß. Maaß und Gewicht pro Scheffel. | Grünberg, den 28. April. | | | | | | Görlitz, den 24. April. | | | | | | Sorau, den 25. April. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Höchst. Pr. | | | Niedr. Pr. | | | Höchst. Pr. | | | Niedr. Pr. | | | Höchst. Pr. | | | Niedr. Pr. | | |
| | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. |
| Weizen | | | | | | | 3 | | | 2 | 25 | | 2 | 18 | 9 | | | |
| Roggen | 1 | 25 | | 1 | 23 | 6 | 2 | 1 | 3 | 1 | 25 | | 1 | 25 | 8 | 1 | 23 | 9 |
| Gerste, große | 1 | 17 | 6 | 1 | 15 | | 1 | 12 | 6 | 1 | 10 | | | | | | | |
| = kleine | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hafer | 1 | 1 | 6 | | 28 | 6 | | 26 | 3 | | 22 | 6 | 1 | 1 | 3 | | | |
| Erbsen | 1 | 20 | | 1 | 17 | 6 | 2 | 10 | | 2 | | | | | | | | |
| Hirse | 2 | 28 | | 2 | 25 | | | | | | | | | | | | | |
| Kartoffeln | | 16 | | | 12 | | | 20 | | | 16 | | | 20 | | | | |
| Heu, d. Ctr. | | 16 | | | 12 | 6 | | 20 | | | 15 | | | | | | | |
| Stroh, Sch. | 4 | 15 | | 4 | | | 6 | | | 5 | 15 | | | | | | | |

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.